



Landeshauptmann  
DDr. Herwig van Staa

*Telefon: 0512/508-2000*

*Telefax: 0512/508-2005*

*E-Mail: herwig.vanstaa@tirol.gv.at*

*DVR: 0059463*

---

## **Humanitärer Aufenthalt**

*Geschäftszahl LH-SA-10/16*

*Innsbruck, 09.11.2007*

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich darf mich für Ihr Schreiben zugunsten einzelner Asylwerber im Zusammenhang mit der prioritären Prüfung des humanitären Aufenthaltes bei Härtefällen bedanken.

Ich darf dazu vorweg festhalten, dass ich mich für berechtigte Anliegen von Flüchtlingen auch in der Vergangenheit persönlich immer sehr eingesetzt habe, sei es anlässlich des Ungarnaufstandes, des Prager Frühlings oder auch der Bosnienkrise.

Ich möchte mit diesem Schreiben aber auch deutlich aufzeigen, dass das Grundprinzip des österreichischen Fremdenrechts, die klare Trennung von Asyl und Zuwanderung unter Beachtung der Europäischen Menschenrechtskonvention und der Genfer Flüchtlingskonvention nach wie vor aufrecht gilt und meine Unterstützung jedenfalls nicht für Wirtschaftsflüchtlinge, straffällig gewordene Asylwerber und Personen, die in den entsprechenden Verfahren nicht oder durch falsche Angaben mitgewirkt haben, gegeben ist.

In der aktuellen Diskussion zum Fremdenrecht ist man im Rahmen einer Landeshauptleutekonferenz mit Bundesminister Platter übereingekommen, konkrete (Härte-)Fälle anhand eines Kriterienkatalogs prioritär zu prüfen und zur Entscheidung an das Bundesministerium heranzutragen. Ich habe dazu eine Prüfung von Einzelfällen veranlasst.

Persönlich glaube ich auch, dass mit der Einrichtung des neuen Asylgerichtes und der erwarteten Verfahrensbeschleunigung ein wesentlicher Beitrag zur Vermeidung von Härtefällen in der Zukunft gesetzt wird.

Mit herzlichen Grüßen